

Nachtrag "Bücher-/Warensendungen" (2018-2020)

Leser machen auf einen kleinen "Hänger" in der zuletzt veröffentlichten Übersicht aufmerksam. Tatsächlich übersah der Schreiber, daß die "BÜWA" (offiz. Postkürzel!) mit Markennennwerten längst komplett bedient ist – mit faktisch vorzeitig ausgegebenen "Blumen"-Dauermarken.

"Das gab es noch nie!", schreibt R. Stöcker aus N., daß "für alle Gewichtsstufen dieser Sendungsart Briefmarken ausgegeben" wurden. Tatsächlich liegt der 190-c-Wert aus der Serie schon seit dem 1. Juli 2019 vor, zusätzlich zu dem am 11. Oktober 2018 erschienenen 220-Cent-Wert.

Das "Noch nie" trifft zu, nimmt das ähnliche und bisherige Gewichts-/Preisschema der Vergangenheit zum Vergleich. Es besteht seit dem Tarif 1. Januar 2013 und kannte Warensendung-Kompakt (bis 50g) sowie W.-Groß (51-500g). Die Entgelte betragen 90 Cent bzw. 190 Cent.

Anders als in manchen Tarifübersichten zu sehen, endete dieses 2er-Angebot nicht am 30. Juni 2015, sondern wie die Entgeltehefte vom 1. Juli 2015 (nur online!) bzw. 1. Januar 2016 zeigen, am 31. Dezember 2015. Erst ab 1. Januar 2016 ergänzte die Post dieses Angebot im Abschnitt "Mengenversand" mit den zwei Maxi-Angeboten (220 c, 235 c) – wobei nicht klar ist und sogar eher auszuschließen ist, daß diese beiden Angebote mit Briefmarken freigemacht werden konnten. Mengenversand schließt einen Vertrag mit der Post ein und bedingt eine rationelle Bearbeitung und Abrechnung (EDV u.a. Barbezahlungsformen).



Zwei Werte für die neue BÜWA

4.5 Warensendung

	01.04.93	01.01.02	01.01.03	01.01.05	01.01.13	01.07.15
Standard	80	80/41	41	45	-	-
Kompakt	130	130/66	66	70	90	90
Groß (bis 500g)	300	300/153	153	165	190	190
Maxi 1000g <5cm						220
Maxi 1000g >5cm						235

4.6 Büchersendung

	01.04.93	01.01.02	01.01.03	01.01.05	01.01.13
Standard	80	80/41	41	45	-
Kompakt	110	110/56	56	60	-
Groß	150	150/77	77	85	100
Maxi	250	250/128	128	140	165

Übersichten aus: www.bund-sammlung.de. Die Seite bietet bei kleinen Fehlern schnellen tariflichen Überblick bis 2016 im Internet.

Um auf den Hinweis des Lesers zurückzukommen, er stimmt, es erschien von 2013 bis 30. Juni 2018 keine 190-c-Marke, auch keine Sondermarke! Seit 2009 hat es sich ja die Post ja angewöhnt, nach Sondermarken zum kompletten Einschreibentgelt (260 c) selbst für dieses exotische Versandsegment Sondermarken bereitzustellen ("HAP Grieshaber", 165 c, Mi. 2722, W-Sdg., Entgelt 1.1.05-31.12.12). Eine andere Lesart besagt, daß, weil es keinen Platz mehr im normalen Brief-/Postkarten-Entgelteschema gab, nur auf diese Weise ein geplantes Markenmotiv noch im Jahresprogramm unterzubringen war...

Philatelie-Digital konnte eine so frankierte "Warensendung" in einer seiner "Lehrreich"-Folgen zeigen. Schaut man sich heute so eine Einzelverwendung an, erhöht sich noch der Eindruck des Exotischen. Vorbei sind die Zeiten, daß es mal eine im großen und ganzen sparsame Markenpolitik betreibende Behörde Deutsche Bundespost gegeben hat. Ein Ausgabeirrsinn wie er heute im Verein mit dem

BMF in Berlin gang und gäbe ist, damit ist auch die massiv ausgeweitete parallele Ausgabe von Naß- und Selbstklebenden gemeint, hat es bei ihr nicht gegeben, den Olympia-Hype 1972 und der Wiedervereinigungsbombast 1990 bis 1992 mal ausgenommen!

Heute gibt es, trotz drastisch rückläufiger Sendungsmengen bei von der Post selbst forcierten und geförderten Online- und automatisierten Barbezahlformen quasi für jede Versendungsform einen Nennwert und das bei einem teils sich karussellartig sich drehenden Preisangebot.

Um zum Schluß zu kommen. Für die 190 Cent "Löwenmälchen" hat es *faktisch* bis jetzt Jahresende 2019 keine portorichtige Einzelverwendung gegeben. Eine so seit dem 1. Juli 2019 freigemachte "BÜWA" muß als entweder über- oder unterfrankiert gelten. – Eine Übersicht zu den Verwendungen der bisher erschienen Blumendauermarken ist für demnächst geplant.

(Philatelie-Digital 1/2020)